

N. 16. Wann die Kinder flecken, die noch an der Amme trincken.

**S**iede der Amme ein Wasser von Linsen, man muß aber nicht zu viel nehmen, auf drey Maß Wasser einen guten Löffel voll Linsen, und das Wasser, wanns siedet, zweymahl weggiessen, es ist sonst gar zu grob, man soll auch mercken, daß man nicht zu starck last haizen, damit das Kind keinen Catharr bekommt, dargegen hüte auch vor dem Luft solche Kinder.

N. 17. Wann die Kinder flecken.

**S** nimm weissen Kub: Samen, weissen Agley: Saamen, gefeiltes Hirsch: Horn, rothe Terra Sigillata, ein wenig, alles zerstoßsen, in ein Füchl eingebunden, und in das Trincken der Kinder gehengt, auch oft ausgedruckt, wann sie trincken, und das roh: Hirsch: Horn mit dem Wasser gesotten, gebrennten Scharlach mit dem Edelgestein: Pulver, und ein Blät Gold untereinander vermischet, und ein Messerspiß voll eingegeben, ist gar gut zum Austreiben.

Wie man mit denen Kindern verfahren soll, wann sie gebrochen seynd.

N. I. Ist dieses gut.

**E**rstlich soll man das Kind allzeit liegender verbinden, die Därme, wann sie heraus kommen, allzeit fleißig und sauber, hinein drücken, hernach mit der Salben, für diesen Zustand fein warm geschmiert, und ein Stückl von einer Sau oder Kinds: Blatter dar auf gelegt, auf die Blatter ein sechs oder achtfaches Päuschl, über dieses das Bündel, welches so vest und so starck solle gebunden seyn, daß es möglich zu erleiden, das Schmieren mit der Salben soll alle Tag zweymahl geschehen; so soll man auch das Kind nach Möglichkeit mit Ligen einhalten, und auf alle Weiß sehen, daß es sich nicht erzürnet, oder viel weinet, dann wann der Bruch sehr groß ist, so hat es auch eine längere Zeit, und grösseren Fleiß vonnöthen, dann solche grosse Zustand nur mit langer Zeit zurecht gebracht werden.

**N. 2. Für die kleine Kinder, wann sie Wasser-  
Brüchel haben.**

**N**imm 1. Seidl guten Brandwein, 2. Loth Gold, Myrrhen hinein ge-  
than, und 7. Tag an der Sonnen, oder Ofen stehen lassen, nachher  
alle Tag dem Kind aufgelegt, 2. oder 3. mahl des Tages.

**Wann die Kinder Catharr auf der  
Brust haben.**

**N. 1. Kan man dieses Mittel gebrauchen.**

**N**imm Scabiosen, Röhl, und Hufflattich, Wasser, eines so viel als  
des andern, daß alles ein Seidl wird, darnach nimm 6. Löffel voll  
frisches Wasser, daß das andere darmit gebrochen wird, nimm  
auch 3. Gewürk, Nägerl, und einen weissen Zucker, Candel, und laß  
eine Weil sieden, bis braun wird, also ist es fertig, und kan man denen  
Kindern immer einen Löffel voll darvon geben.

**N. 2. Ein bewährtes Laxier-Safft vor die Kinder,  
wann sie voll um die Brust seynd, es lediget ab, und macht  
sanfft den Catharr von dem Brüstl durch die Stühlerl gehen.**

**E**rslich nimm ausgezogene Cassia, Manna, Zucker, Penat, Beiel  
Zulep, jedes ein Loth; dieses Safft macht man also: Man  
nimmt die Manna in ein silbernes Schüffel, und gießt Röhl/  
Wasser darauf, hernach setzt mans auf ein Stütl, daß die Manna  
zergehet, darnach geschwind durch ein Tüchl, das sauber ist, durchges-  
druckt, und wiederum auf das Stütl gesetzt, die ausgezogene Cassia,  
Zucker, Penat, und Beigl. Zulep mit der Manna vermischet, wohl lassen  
warm werden, und untereinander gerührt, lablecht dem Kind darvon  
eingeben, darnach die Kinder alt seynd, einem Kind von 3. Viertel Jahren  
ein kleines Löffel voll, einem Kind von 2. oder 3. Jahren 2. und 3. Löff-  
ferl voll, es hat keine Gefahr darmit, man kans wohl zweymahl im Tag  
eingeben, wanns die Noth erfordert, die Ammen könnens auch oft neh-  
men, und gleich darauf zu trincken geben, denen 6. Wochen: Kindern  
streichtmans mit den Fingern ein, im Tag dreymahl, das Röhl. Was-  
ser muß man nur so viel nehmen, daß der Safft wird wie ein Zulep.

N. 3.